

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0639/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/17 70 56.03	Datum 30.03.2011	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05.04.2011

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	07.04.2011	Ö
Stadtrat	Entscheidung	13.04.2011	Ö

## Betreff:

Klimaschutzkonzept Mainz - Teilkonzept Nutzung Erneuerbarer Energien in Mainz und Umgebung

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 30.03.2011

gez. Reichel

Wolfgang Reichel  
Beigeordneter

Mainz, 06.04.2011

gez. Beutel

Jens Beutel  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie empfiehlt und der Stadtrat beschließt, dass mit der Vorstellung der Machbarkeitsstudie „30 % Regenerativstrom Mainz 2020“ durch die Transferstelle Bingen im Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie folgende Stadtratsanträge für erledigt erklärt werden:

Antrag 44/2006, Antrag 111/2007, Antrag 92/2009, Antrag 231/2009, Antrag 1565/2009/1, Antrag 1565/2009/2, Antrag 1668/2009

Antrag 546/2008 wird zur Wiedervorlage in einem Jahr genommen.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

### 1. Sachverhalt

In mehreren Stadtratsanträgen wurde die Erstellung eines umfassenden Konzeptes zur Nutzung Erneuerbarer Energien in Mainz gefordert, bzw. wurden Teilaspekte thematisiert:

Realistische Zielsetzung für die Stadt Mainz im Klimabündnis erarbeiten - Antrag 44/2006 SPD

Klimaschutzmaßnahmen in Angriff nehmen – Antrag Nr. 111/2007 SPD mit Änderungsanträgen

Regenerativer Energiepark auf dem Layenhof – Antrag Nr. 546/2008 SPD mit Änderungsanträgen

Chancen der Photovoltaik nutzen – Antrag Nr. 92/2009 der SPD mit Änd.- und Erg.-Anträgen

Konzept zur Windenergie in Mainz – Antrag 0231/2009 ödp/Freie Wähler mit Änderungsanträgen

Die Verwaltung hatte dazu bereits im Januar 2009 eine beschränkte Ausschreibung für ein „Teilkonzept Nutzung Erneuerbarer Energien in Mainz und Umgebung“ durchgeführt. Gewinner der Ausschreibung war die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen TSB. Da eine Förderung des Bundes im Rahmen der „Klimaschutzinitiative Mainz 2020“ nicht möglich war, hatte der Vorstand der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz beschlossen, die Module Windenergie und Photovoltaik des Konzeptes in Auftrag zu geben. Die Module Biomasse, Geothermie und Wasserkraft und „Regenerativer Energiepark Layenhof“ incl. zusammenfassender Berichterstellung wurden durch die Stadt Mainz beauftragt.

Während der Bearbeitungsperiode wurden folgende weiteren Stadtratsanträge beschlossen:

Ausbau regenerativer Energieerzeugung in Mainz – Antrag 1668/2009 SPD mit Änderungsantrag 1565/2009/1 der ödp/Freie Wähler und Änderungsantrag 1565/2009/2 der CDU

### 2. Lösung

Die Machbarkeitsstudie „30 % Regenerativstrom Mainz 2020“ ist fertig gestellt und wird dem Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie am 7.4.2011 mündlich durch die TSB vorgestellt. Der schriftliche Bericht wird in Kürze fertig gestellt sein und als Datei sowie im Internet der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ergänzende Erläuterungen zu den einzelnen Anträgen:

Antrag 44/2006: Der Antrag ist bereits weitestgehend durch die Veröffentlichung des „Energiekonzept Mainz 2005-2015“ erledigt. Mit der Vorlage dieser Machbarkeitsstu-

die wird insbesondere eine Abschätzung der Entwicklung bis 2020 unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien der Versorgung mit regenerativen Energien gegeben.

Antrag 111/2007: Mit der Machbarkeitsstudie ist der gewünschte Masterplan für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen erstellt worden. Die Steuerungselemente für die Ausweisung von Windkraftanlagen und PV-Anlagen werden dargestellt, ebenso wie die Potenziale für Biogaserzeugung.

Antrag 92/2009: Die in dem Antrag gewünschte Dachkartierung für Solaranlagen liegt mit dem Solarkataster bereits seit 2010 vor. Über die Nutzung von städtischen Dachflächen für PV-Anlagen wird regelmäßig im Werksausschuss der Gebäudewirtschaft informiert. Für Bürgersolaranlagen sind bereits verschiedene Projekte realisiert worden. Die mengenmäßigen realisierbaren Potenziale für die Photovoltaiknutzung sind mit dieser Machbarkeitsstudie dargestellt und bewertet.

Antrag 231/2009: Mit der Machbarkeitsstudie wird ein umfassender Bericht über die Nutzung Potenziale für Windenergienutzung in Mainz vorgelegt. Die Vorlage in Planstufe 1 zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Teilbereich Windenergie wurde im Bauausschuss am 3.2.2011 gefasst. Parallel wird durch die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe zurzeit die Neuaufstellung des Regionalplanes, "Teilplan Windenergienutzung" betrieben.

Antrag 1668/2009: Mit der Vorstellung der Machbarkeitsstudie, durch die kontinuierliche Berichterstattung über die Umsetzung des Energiekonzeptes im Klimaschutz-Beirat sowie den o.g. Stand zur Änderung des FNP „Teilbereich Windenergie“ sind die Anliegen des Antrags erledigt.

Antrag 546/2008: Die Studie „Regenerativer Energiepark auf dem Layenhof“ konnte - wenngleich beauftragt – noch nicht erstellt werden, da die hierzu erforderlichen Basisdaten aus dem in Bearbeitung befindlichen Masterplan Layenhof noch nicht vorliegen.

### 3. Alternative

Keine.

### 4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

#### a) einmalige Ausgaben

Keine.

#### b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Keine.

**Finanzielle Auswirkungen:**

[ ] ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

[ x ] nein

**Nur im Einvernehmen mit der Finanzverwaltung auszufüllen!**